



Kalkabbau *im Teutoburger Wald:*

Kein Ende in Sicht?

Sollen weitere Flächen im Lienener Berg abgegraben werden?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Firma Calcis hat eine Erweiterung des Steinbruchs in Lienen beantragt. Sie will auf weiteren 9,9 ha Kalkgestein abbauen - auch im **Natura 2000/FFH-Schutzgebiet**.

Die Fakten:

Nach Angaben der Fa. Calcis sollten die genehmigten Rohstoffvorräte ca. 2017 erschöpft sein. Nach Einschätzungen der Naturschutzverbände waren die 1998 genehmigten Rohstoffvorräte der letzte tragfähige Kompromiss.

Im Juni 2018 beschließt der Regionalrat in Münster nach umfassender Begutachtung und Abwägung aller Interessen den „**Sachlichen Teilplan Kalk**“. Der Regionalplan stellt **keine weiteren Flächen im Teutoburger Wald für den Kalkabbau** dar. Begründung: **Das europäische FFH-Schutzgebiet (Fauna, Flora, Habitat) hat Vorrang**. Zur Sicherstellung der Versorgung stellt der Plan ausreichende Flächen außerhalb des Schutzgebietes dar.

Aktuell beantragt Calcis weitere 9,9 ha Abbaufäche in Lienen. Der Regionalplan lässt Flächen unter 10 Hektar ohne vorherige Ausweisung als Kalkabbaufläche zu. Gleichzeitig lehnt die Calcis-Geschäftsführung im Gemeinderat Lienen einen geregelten Ausstieg aus dem Kalkabbau ab.

Schlussfolgerung:

Offenbar soll über die Genehmigung jeweils kleinerer Flächen der Kalkabbau im Lienener Teuto langfristig weiter betrieben werden. **Bis der Berg weg ist?**

Wir möchten **den Teutoburger Wald erhalten!**

Helfen Sie mit!

#teutobleibt!

Was als Nächstes passiert:

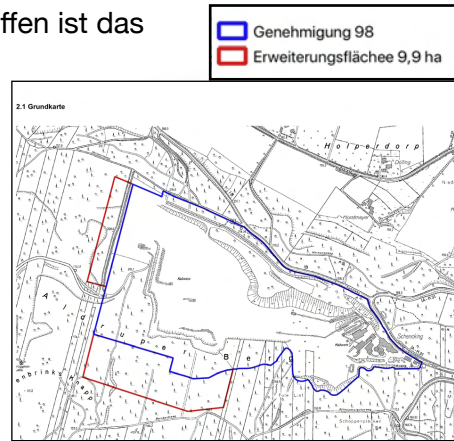
25.11.2019 - 2.1.2020 Die Antragsunterlagen von Calcis liegen öffentlich aus: in der Gemeinde Lienen, in der Bezirksregierung Münster und online. Links und weitere Infos: www.pro-teuto.de

25.11.2019 - 3.2.2020 Einwendungen gegen den Antrag können bei der Bezirksregierung Münster eingebracht werden.

24.3.2020 Möglicher Erörterungstermin. Einwenderinnen und Einwender können daran teilnehmen.

Den Abbau **jetzt** stoppen! Denn:

- Er zerstört unwiderruflich ein wertvolles Natura 2000/FFH-Naturschutz - und Naherholungsgebiet. Betroffen ist das Gebiet oberhalb des Parkplatzes Zum Wasserfall bis Brüggelieth.
- Er stellt wirtschaftliche Interessen über den Schutz der Natur.
- Er bedroht zukunftsfähige Perspektiven im Tourismus, der Naherholung, der nachhaltigen Forstwirtschaft und deren Arbeitsplätze.
- Es ist kein Ende in Sicht: Die Geschäftsführung lehnt einen geregelten Ausstieg öffentlich ab.



Was Sie jetzt tun können:

Nutzen Sie das demokratische Verfahren der Bürgerbeteiligung!

Schicken sie Ihre schriftliche Einwendung unter Angabe Ihres Namens sowie Ihrer Adresse an die Bezirksregierung Münster per Post oder E-Mail (dez53@brms.nrw.de). Sie können dafür unseren Vordruck (rechts) verwenden oder ihre individuellen Einwände formulieren.

Im Regionalplanverfahren (2012-2018) haben ca. 1.000 BürgerInnen erfolgreich Einwände gegen neue Kalkabbauflächen erhoben. Die beantragten Abbauflächen wurde NICHT im Plan ausgewiesen.

Auf dem Vordruck können Sie Argumente ankreuzen, nicht Zutreffendes streichen und eigene Argumente ergänzen. Jeder Mensch kann eine Einwendung einreichen. Alle Mitglieder einer Familie können sich beteiligen, auch Kinder mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten. Vorlagen und weitere Infos auch auf www.pro-teuto.de.



Absender

Name.....

Strasse:

PLZ, Ort:

Bezirksregierung Münster
Dezernat 53
Domplatz 1-3
48143 Münster

Einwendung gegen den Antrag der Firma Calcis Lienen GmbH & Co. KG zur Erweiterung des Steinbruches zur Gewinnung von Kalkstein in westlicher und südlicher Richtung um insgesamt 9,9 ha.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reiche ich meine Einwendung gegen den o.g. Antrag ein.

Die beabsichtigte Abgrabung zerstört unwiderruflich ein wertvolles Natura 2000 / FFH-Schutz - und Naherholungsgebiet sowie Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes Teutoburger Wald. Sie würde zu einer qualitativen Abwertung der gesamten Region sowie des europäischen Schutzgebietes führen.

Die Bezirksregierung ist im "Sachlichen Teilplan Kalk" zu dem Schluss gekommen, dass kein überwiegendes öffentliches Interesse am Kalkabbau im Teutoburger Wald besteht. Rein privatwirtschaftliche Interessen dürfen nicht über den Schutz der Natur gestellt werden. Der Regionalplan weist Alternativflächen aus.

Der weitere Kalkabbau bedroht nachhaltige Entwicklungsperspektiven und Arbeitsplätze des staatlich anerkannten Erholungsortes Lienen. Dies wiegt besonders schwer angesichts der aktuellen Herausforderungen durch den Klimawandel

.....

.....

Bitte laden Sie mich ggf. zum Erörterungstermin ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum,

Unterschrift